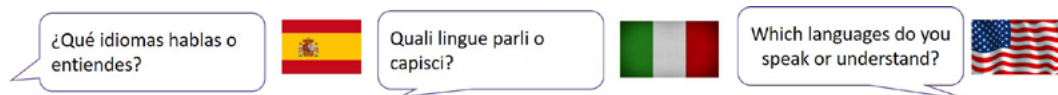


Heterogenität im modernen Fremdsprachenunterricht (BilDid)

Ziel des WegE-Teilprojekts ProHet (vgl. [Einblicke in das ProHet-Projekt](#)) ist die Professionalisierung Lehramtsstudierender im Umgang mit Heterogenität und Diversität im Klassenzimmer. Eine der ProHet-Maßnahmen nimmt die Studierenden moderner Fremdsprachen in den Blick. Dazu werden im Rahmen eines innovativen fächerübergreifenden und hochschuldidaktischen differenzierten Lehrformats, das in diesem Semester erstmalig stattfindet, die empirischen Bildungs- und Erziehungswissenschaften mit mehreren Fremdsprachendidaktiken verzahnt.



Die fächerübergreifende Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende der Romanistik, Anglistik und Slawistik fokussiert im Zusammenspiel mit den interdisziplinären Erziehungswissenschaften Unterschiede zwischen Lernenden im Hinblick auf Leistung, Motivation und Interesse, Geschlecht(sidentität), Lern- und Arbeitsverhalten sowie Ethnizität und Herkunftssprache. Um angehende Fremdsprachenlehrkräfte für die Verschiedenheit ihrer Lernenden zu sensibilisieren, werden diese exemplarischen Heterogenitätsfacetten unter Bezugnahme auf aktuelle Ergebnisse der pädagogisch-psychologischen Lehr-Lernforschung und allgemein-/fachdidaktische Konzepte betrachtet sowie mittels Good-Practice-Beispielen in fremdsprachliche Lehr-Lernsettings integriert.

Parallele fremdsprachliche Lehrziele der kommunikativen, interkulturellen, methodischen sowie text- und medienbezogenen Kompetenzen in aktuellen Fremdsprachenlehrplänen der spezifischen Fachdidaktiken sollen für eine gemeinsame Erarbeitung heterogenitätssensibler Unterrichtsverfahren genutzt werden. Die binnendifferenzierende Struktur der Lehrveranstaltung ermöglicht Lehramtsstudierenden, fachdidaktische Anwendungssituationen diversitätssensiblen Fremdsprachenlernens in den eigenen Unterrichtsfächern zu sichten, zu beurteilen und weiterzuentwickeln. So wird beispielsweise für unterschiedliche Schullehrbücher aus dem Französisch-, Spanisch-, Englisch- und Russischunterricht in der Lehrveranstaltung analysiert, inwiefern binnendifferenzierende Aufgaben für fremdsprachliche Kompetenzbereiche, u.a. Grammatik, interkulturelles Lernen, Sprachmittlung oder Hör-/Leseverstehen, vorliegen und wie weitere Differenzierungsangebote entwickelt und eingesetzt werden können.



Inwieweit Lehramtsstudierende an Selbstwirksamkeit im Hinblick auf heterogenitätssensible Diagnose- und Förderkompetenz im heterogenen Klassenzimmer gewinnen, wird im Rahmen einer WegE-Evaluation zu Lehrveranstaltungen mit Fokus „Heterogenität/Inklusion“ untersucht.

Für Fragen und Anregungen steht das interdisziplinäre Organisationsteam der Lehrveranstaltung gerne zur Verfügung (Kontakt: verena.keimerl@uni-bamberg.de).

